



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2015/16

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Beneder, Tim
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften
E-Mail:	tim.beneder@freenet.de
Gastuniversität:	Boğaziçi University
Gastland:	Türkei
Studiengang an der Gastuniversität:	Management
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	Spring term 2016
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitungs- und Planungsphase meines Auslandsaufenthaltes in Istanbul, verlief ziemlich reibungslos. Nachdem ich durch den International Day an der Wiso auf das Angebot des Voigt-Lehrstuhls gestoßen bin, war Istanbul sofort eines meiner 3 präferierten Ziele. Da ich bereits 3 Jahre zuvor einen einwöchigen Urlaub in Istanbul verbrachte habe, war ich mit den Vorzügen der Stadt bestens vertraut und wusste das diese Stadt ein aufregendes Auslandssemester bieten wird. Einige Zeit nach meiner Bewerbung über den Voigt-Lehrstuhl bekam ich eine Mail von Frau Witschel, die Ansprechpartnerin für international Angelegenheiten des Lehrstuhls, welche mich zum Auswahlgespräch einlud. Natürlich spürte ich vor diesem Gespräch eine gewisse Nervosität, jedoch war diese im Nachhinein überflüssig. Falls ihr für das Auswahlgespräch nominiert werden solltet, habt ihr es normalerweise schon fast sicher geschafft. Mit drei anderen Bewerbern (einer von den Dreien erschien jedoch nicht) sitzt man im Büro von Frau Witschel. Ihr bekommt ein paar Fragen gestellt, welche jedoch nichts mit wirtschaftswissenschaftlichen, mathematischen oder anderen komplexen Themen zutun haben. Stattdessen stellt sich jeder kurz vor, nennt seinen Studiengang, sein Semester und seine Motivationsgründe. Was ich empfehlen kann, ist sich im Vorherein über die Gastuniversität und seinen dortigen Studiengang zu informieren, um diesbezügliche Fragen beantworten zu können. Einige Tage nach dem Gespräch bekam ich schließlich die Zusage von Frau Witschel. Nun musste ich nur noch von der Gastuniversität angenommen werden. Auch das verlief ziemlich problemlos. Ein kurzes

Motivationsschreiben auf Englisch und ein paar Informationen über euch genügen. Alles was von euch verlangt wird, kommuniziert die Gastuniversität klar und frühzeitig.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Der Flug von Nürnberg nach Istanbul ist super unkompliziert. Auch das war ein Grund mich für die türkische Metropole zu entscheiden. Turkish Airlines bietet zweimal am Tag einen Direktflug vom Albrecht-Dürer-Airport zum Atatürk Airport an. Und das Ganze für relativ wenig Geld. Bucht ihr einen Monat im Voraus, kommt ihr mit 80 Euro für den Hinflug nach Istanbul locker aus. In Istanbul angekommen, stellt sich die Frage: Metro oder Taxi? Wenn ihr das erste Mal in Istanbul ankommt, kann ich euch empfehlen ein Taxi zu nehmen. Super billig im Vergleich mit Deutschland, und unkomplizierter als die Metro (zumindest beim ersten Mal). Eine Taxifahrt vom Atatürk Airport zur Bogazici University kostet circa 80 Lira (25 Euro) und dauert je nach Verkehrslage (Istanbul ist bekannt für seine langen Staus) 40 bis 60 Minuten. Falls ihr in der Nähe der Bogazici University wohnt, sagt dem Taxifahrer einfach den Namen der Uni. Normalerweise kennt jeder Taxifahrer den Weg dorthin. Falls ihr etwas entfernt wohnen solltet, notiert euch eure Adresse auf einen Zettel und zeigt diese dem Fahrer. Fast kein Taxi in Istanbul besitzt ein Navigationssystem. Wenn der Fahrer den Weg nicht kennt wird er diesen durch telefonieren mit Kollegen und Freunden erfahren. Macht euch keine Sorgen, die Türken sind sehr hilfsbereit und ihr werdet, egal ob ihr Metro oder Taxi fahrt, zu eurem Ziel finden. Abschließend kann ich euch noch den Tipp geben, sich die App Uber runterzuladen. Anders als in Deutschland ist diese App in der Türkei erlaubt. Sie ist günstig und sehr praktisch. Der Erwerb eines Studenten Visums in der Türkei ist unglaublich nervig. Ihr benötigt zahlreiche Dokumente, Auslandsversicherung und 4 Passbilder. Das ganze Prozedere wird euch detailliert vor Ort vom International Office erklärt. Bevor ihr in die Türkei einreist benötigt ihr kein Visum. Ihr bekommt am Flughafen einfach einen Stempel in euren Reisepass. Dadurch habt ihr ein 90-tägiges Touristenvisum bekommen. Damit könnt ihr 90 Tage lang so oft ein- und ausreisen wie ihr wollt. Zum Thema Residence Permit (Studentenvisum), wird euch vor Ort ausreichend Informationen bereitgestellt, also keine Panik.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Nachdem ihr die Zusage der Bogazici erhalten habt, werdet ihr sicherlich Werbung für das Studentenheim „Superdorm“ erhalten. Aufgrund von negativem Feedback der ehemaligen Austauschstudenten lehnte ich das Studentenwohnheim bewusst ab, was sich im Endeffekt als richtige Entscheidung darstellte. Das Superdorm ist viel zu überteuert, für die „Leistung“ die man im Gegenzug bekommt. Einziger Pluspunkt ist die Nähe zum Unigelände. Ein Zimmer im Superdorm erinnert eher an eine Gefängniszelle. Extrem spartanische Ausstattung, keine Besucher nach 22 Uhr, kein Alkohol und weitere strenge Regeln machen das Studentenwohnheim zu einer sehr unattraktiven Alternative. Stattdessen habe ich mir eine Wohnung auf craigslist.com gesucht. Die Seite wirkt eher unseriös, aber erfüllt ihren Zweck. Ich suchte mir eine Wohnung in der Nähe der Uni. Empfehlen kann ich euch die Bezirke: Rumeli Hisarüstü, Etiler, Nispetiye oder auch Besiktas welches jedoch etwas weiter von der Uni entfernt ist. Einige

Kommilitonen wohnten auch am Taksim-Platz welcher allerdings eine 20-minütige Metro Fahrt entfernt ist. Ich hatte mir eine Wohnung für mich alleine gesucht, aber je nach Belieben kann man sich auch gut eine WG mit anderen Studenten suchen. Von WGs mit türkischen Studenten habe ich von meinen Kommilitonen nur Positives gehört. Empfehlen kann ich euch die Internetseiten craigslist.com und erasmusinn.com. Falls ihr vor eurer Ankunft in der Türkei keine Wohnung findet, könnt ihr euch auch etwas direkt in Istanbul suchen. In den Facebook-Gruppen der Studentenorganisationen wimmelt es nur so von Wohnugsanzeigen. Zum Preis: ich zahlte für mein Appartement, welches 10 Minuten von der Uni entfernt war 1500 Lira im Monat (500 Euro). Jedoch war diese Behausung ziemlich luxuriös und in einer „Reichengegend“ gelegen. Lebt ihr in einer WG solltet ihr gut mit 500 bis 800 Lira im Monat an Miete auskommen. Istanbul ist eine sehr billige Stadt mit sehr viel Wohnraum.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die Bogazici bietet zahlreiche kostenlose Sprachkurse an, darunter auch Türkisch. Viele meiner Kommilitonen besuchten den eben genannten Türkisch Kurs und konnten auch einige Grundlagen lernen. Allerdings reicht ein halbes Jahr nicht aus um eine neue Sprache perfekt zu erlernen. Mein Stundenplan war sehr überschaubar. Ich belegte 3 Kurse im Management Department, somit hatte ich montags, dienstags und mittwochs Uni und konnte den Rest der Woche dafür verwenden die Stadt zu genießen. Meiner Meinung nach solltet ihr auf keinen Fall mehr als 4 Kurse belegen, da ihr sonst einfach viel zu sehr gestresst seid. Belegt lieber etwas weniger und genießt die Zeit. Das Niveau der Lehrveranstaltungen war machbar. Für einen Wiso Studenten der die meisten seiner Prüfungen gemeistert hat, steht einer guten Note nichts im Wege. Zu erwähnen ist noch, dass in allen Kursen aktives Mitmachen erwartet wird. Außerdem wird eure Anwesenheit überprüft und bewertet. Die Klassengröße erinnert mehr an die Schulzeit und besteht oft aus circa 10 bis 20 Studenten.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Das International Office der Bogazici University ist einwandfrei. Sehr nette und hilfsbereite Mitarbeiter und präzise zeitige Informationen zu allen Themen (Visum, Prüfungsanmeldung, etc.). Mein Fachbereich Management lag am South Campus. Jeder Türke möchte gern an dieser Universität studieren. Das liegt einmal an dem Ruf der besten Universität der Türkei, und zweitens an dem bildschönen Campus. Altehrwürdige Architektur und ein Blick über den Bosphorus, der es an sich hat. Zur Betreuung gibt es nichts Negatives. Der Leiter des Management Departments ist Österreicher und es gibt sogar ein paar Deutsche Professoren.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Ausstattung der Bogazici Universität ist einwandfrei. Kantinen, Copy shops, Bibliotheken und Lernräume sind ausreichend vorhanden. Da die Bogazici die beste und bekannteste Universität der Türkei ist, fließt sehr viel Geld in Infrastruktur und Equipment. So sehr ich unsere Wiso auch mag, kann

diese nicht ansatzweise mit der Ausstattung und Architektur der Bogazici Universität mithalten. Alles in allem steht euch zumindest von infrastruktureller Sicht nichts im Wege erfolgreich in Istanbul zu studieren.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Die Stadt am Bosphorus ist eine wunderschöne Stadt. Langweilig wird es euch nie werden. Es wird euch eher schwer fallen die 14-Millionen Einwohner Stadt komplett zu erkunden. Orte die man unbedingt gesehen haben muss: Sultanahmet Bezirk (Blaue Moschee, Hagia Sophia, Zisterne), Ortaköy, Großer Basar, Galata-Turm, Piere Loti, und so weiter und sofort. Schnappt euch einfach ein paar Erasmus Studenten und erkundet die Stadt. Auch abseits der weitverbreiteten Touristen Attraktionen, findet man immer wieder romantische Orte. Zudem bietet die Erasmus-Studentenvereinigung der Bogazici, ESN, viele Sightseeing-Touren und Ausflüge an. Diese werdet ihr beim Orientation Day kennenlernen. Essensmäßig sind die Türken sehr Fleisch- fokussiert. Als Vegetarier oder Veganer werdet ihr in Restaurant oft keine große Auswahl vorfinden. Geld abheben ist in der Türkei kein Problem. Habt ihr eine VISA Karte könnt ihr an jedem Geldautomaten abheben, allerdings logischerweise mit Gebühren. Ein heikles Thema ist das Mobiltelefon. Nehmt ihr ein deutsches Handy mit in die Türkei, und kauft euch eine türkische Sim-Karte, wird euer Handy nach 2 bis 3 Wochen gesperrt. Angeblich aufgrund von Schwarzmarkt- Bekämpfung. Ist das der Fall, müsst ihr euer Handy für circa 50 Euro entsperren lassen. Ich habe das Problem so beseitigt, indem ich mir ein billiges türkisches Handy vor Ort gekauft habe und dazu eine türkische Sim-Karte erworben habe. Mein deutsches Handy benutzte ich deswegen nur mit WLAN und das türkische eben unterwegs. Alles zu diesem Thema wird euch aber vor Ort nochmal genauer erklärt. Jobs während eures Auslandsaufenthalts kann ich euch nicht empfehlen. Aufgrund der komplizierten Visums-Regeln macht ein Job keinen Sinn, außer ihr habt Lust euch mit dem inkompetenten Migrationsamt in Istanbul auseinanderzusetzen.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Türkei ist für Europäer ein billiges Land. Ein Euro entspricht in etwa 3,2 Lira. Ein sättigendes Abendessen bekommt man für 20 Lira und ein Essen in der Mensa kostet sogar nur 3 Lira. Das „teuerste“ an dem Auslandsaufenthalt wird eure Miete sein. Je nachdem ob ihr in einer kleineren WG wohnt, oder ob ihr euch ein Einzel-Apartment gönnt, könnt ihr eure Kosten gut beeinflussen. Außerdem mindert das Erasmus Stipendium eure Kosten um einen ziemlich großen Teil. Alles in allem ist der Auslandsaufenthalt in der Türkei auf keinen Fall ein Geldfresser.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich habe während meines Auslandssemesters in Istanbul 3 Anschläge miterleben müssen. Zudem gab es zahlreiche Warnungen der deutschen und amerikanischen Botschaften und politische Unruhen aufgrund der prekären politischen Situation. Leider ist man heutzutage nirgends auf der Welt sicher, doch wenn man in einer Stadt lebt die von Anschlägen geplagt ist, beeinflusst das das alltägliche Leben. Freizeitaktivitäten wurden oft mit Angst im

Hinterkopf absolviert. Allerdings kann man sich in Nähe der Universität ohne Sorgen aufhalten. Nur in touristischen Gegenden sollte man auf der Hut sein. Ebenfalls hoffe ich, dass sich die politische Lage in der Türkei bald beruhigt, leider sieht es im Moment nach dem Gegenteil aus. Im Endeffekt haben diese Geschehnisse meinen Auslandsaufenthalt keineswegs in ein schreckliches Erlebnis verwandelt, doch ich muss zugeben das die Ereignisse den Spaß besonders zum Ende des Semesters getrübt haben. Ich will euch keinesfalls von einem Auslandssemester in dieser wunderschönen Stadt und an dieser tollen Uni abraten, aber gleichzeitig will ich euch nicht anlügen und euch dieses halbe Jahr blind empfehlen. Mein Rat lautet: informiert euch über die momentane politische Situation, spricht mit Familie und Freunden und trifft dann eure Entscheidung unter Einbeziehung aller Fakten und Meinungen. Bei Fragen könnt ihr euch gerne an mich wenden.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Der BOUN exchange Blog ist eine gute Möglichkeit sich über Prozedere zu Visum, Prüfungen und anderen Fragen zu informieren. Die Seite wird meines Wissens nach von einer Mitarbeiterin des International Office geführt: <http://bounexchange.blogspot.de/>